

Lange Haftstrafen in Islamistenprozess

Düsseldorf. Im Islamistenprozess um einen gescheiterten Bombenanschlag im Bonner Hauptbahnhof hat das Oberlandesgericht Düsseldorf den Angeklagten Marco G. zu lebenslanger Haft verurteilt und zudem die besondere Schwere seiner Schuld festgestellt. Dadurch ist seine vorzeitige Haftentlassung nach 15 Jahren ausgeschlossen. In dem Mammutverfahren gegen insgesamt vier mutmaßliche Islamisten erhielten zwei weitere Beschuldigte Haftstrafen von jeweils zwölf Jahren und der vierte Angeklagte eine Freiheitsstrafe von neunzehn Jahren. Sie hatten nach Überzeugung der Anklage ein Mordkomplott gegen einen Politiker der rechten Partei »Pro NRW« geschmiedet. Der Hauptangeklagte G. wurde wegen mehrfachen Mordversuchs verurteilt. G. soll im Dezember 2012 auf dem Bonner Bahnhof eine Sporttasche mit einer Rohrbombe abgestellt haben, die jedoch nicht explodierte. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/308406.lange-haftstrafen-in-islamistenprozess.html>